



Das beste Resultat seit vier Jahrzehnten

Pascale Bruderer mit Glanzergebnis zur höchsten Schweizerin gekürt

Die Aargauerin Pascale Bruderer ist Nationalratspräsidentin. Mit ihren 32 Jahren ist sie die jüngste Politikerin auf diesem hohen Posten.

Mit 24 war sie die jüngste Nationalrätin, seit gestern nun ist Pascale Bruderer als jüngste Frau in der Geschichte Nationalratspräsidentin. Historisch

ist auch das Wahlergebnis der Aargauer Sozialdemokratin: Bruderer hat 174 Stimmen auf sich vereint. Man muss ins Jahr 1968 zurückgehen, bis man jemanden mit mehr Stimmen findet. Überhaupt lohnt sich der Blick zurück: Die erste Nationalratspräsidentin war 1977 die Schwyzer CVP-Frau Elisabeth Blunsky – mit 111 Stimmen

erhielt sie das schlechteste Resultat aller Nationalratspräsidenten seit 1959.

Erfahrung auf allen Ebenen

Bruderer hat trotz ihrem fast noch jugendlichen Alter politische Erfahrung auf allen Staatsebenen: Vor zwölf Jahren gewann sie als jüngstes Mitglied der Legislative in Baden ihr erstes Mandat.

2001 schaffte sie den Sprung in den Aargauer Grossen Rat. Nur ein Jahr später sass sie bereits im Nationalrat. Bei den Wiederwahlen 2003 und 2007 erzielte sie jeweils das beste Resultat unter den Frauen im Aargau. Im Nationalrat gehört sie derzeit der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur an. (CAV)

Aargauer Karrieren

CHRISTIAN DORER

Der Aargau wird sich 2010 als sympathischer Kanton präsentieren: mit Pascale Bruderer als Nationalrats- und mit Doris Leuthard als Bundespräsidentin. Die beiden werden dem Bünzli-Image entgegenwirken, das leider noch immer viele Schweizer von unserem Kanton haben. Dabei hat er mehr zu bieten als Atomkraftwerke und eine verstopfte A1.

Ist es Zufall, dass gerade zwei Aargauerinnen die höchsten Ämter im Land besetzen? Ja, weil der Zeitpunkt eines Präsidentschaftsjahres von vielen unplanbaren Faktoren abhängt. Und nein, weil der Aargau offenbar Politikerinnen hervorbringt, die in Bundesbern eine Mehrheit von sich überzeugen können.

Beide Politikerinnen haben eine typische Milizkarriere hinter sich: Die künftige Bundespräsidentin ist über Da-

menturnverein, Schulpflege und Grossen Rat in der Politik aufgestiegen; die neue Nationalratspräsidentin hat schon als Teenager für die Rechte von Behinderten gekämpft, konnte früh ins Parlament nachrutschen und behauptete sich dort auch dann, als der Anfangsbonus verfliegen war, von dem am Anfang alle hübschen jungen Damen profitieren. Mit ihrer Biografie sind Bruderer und Leuthard auch Mutmacher für alle ambitio-

nierten Lokalpolitiker: Die beiden beweisen, dass man es mit Einsatz und Ehrgeiz bis ganz oben schaffen kann.

2009 war kein gutes Jahr für unser Land – Wirtschaftskrise, Steuerstreit und Libyen-Affäre nagten am Selbstbewusstsein. Jetzt können die beiden Aargauerinnen dafür sorgen, dass 2010 für die Schweiz wieder ein gutes Jahr wird.

christian.dorer@azag.ch



Mittelland Zeitung Gesamtausgabe

24.11.2009

Auflage/ Seite 144321 / 1

Ausgaben 300 / J.

9007

7554765

EVD / PD / UVEK / EFD / EDI / EJPD

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

<i>Titel</i>	<i>Auflage</i>
AZ Aarau/Lenzburg/Wynental	20'964
AZ Baden/Brugg/Zurzach	25'615
AZ Fricktal	7'124
AZ Freiamt	13'068
Limmattaler Zeitung	10'119
Solothurner Zeitung	23'064
Grenchner Tagblatt	4'702
Langenthaler Tagblatt	9'856
Oltner Tagblatt	16'362
Zofinger Tagblatt	13'447